

Seniorenvertreter tagen im Holunderkontor

In ungewohnter Umgebung kamen die Mitglieder des Seniorenbeirates Hohe Börde zu ihrer jüngsten Sitzung zusammen. Sie waren zu Gast bei Ursula E. Duchrow-Buhr im Niederndodeleber Holunderkontor.

Die Gastgeberin begrüßte die Anwesenden recht herzlich und informierte über die heilsame Wirkung des Holunders und die Entstehung des Holunderkontors.

Das Holunder-Kontor als erstes kulturhistorisches Dokumentations- und Informationszentrum für den Holunder besteht seit elf Jahren.

Großmutter's Wissensschatz über den Holunder sammeln und wahren die Holunderfreunde mit viel Liebe und Engagement. Traditionelle Arbeits- und Lebensweisen werden vermittelt und in engem Verbund mit der Natur für die nächste Generation erhalten.

Ob als Baum oder Strauch,



der schwarze Holunder gehört zum Landschaftsbild der Magdeburger Börde – ebenso wie die weiten, fruchtbaren Felder. Dass dieser einst so beliebte Hausbaum aus vielen Bauerngärten verschwunden ist, um vermeintlich edleren Artgenossen Platz zu machen, liegt nicht zuletzt an verloren gegangenen Wissen, findet Uschi Duchrow-Buhr. Wie sehr der Holunder von je her als Heil- und Nutzpflanze ge-

schätzt und besonders von den Menschen auf dem Land als Bauernapotheke verehrt wurde, bringt ein alter Reim zum Ausdruck:

**Oh, wer zählt die Wunder
alle - dieses Bäumchens
wohl.**

Rinde, Beere, Blatt und
Blüte, jedes Teil ist Kraft
und Güte,
jedes segensvoll.

Dass der Holunder sehr gesund ist, wissen die Menschen schon seit Jahrtausenden.

Das beschreibt auch der historische Roman „Palm Kleinau - Eine Bördegeschichte aus dem Dreißigjährigen Krieg“. Es ist wohl der bekannteste historische Roman aus der Magdeburger Börde. Der Leser erfährt vom Brauchtum und der Lebensweise in der Börde in der Zeit um 1631. Der Roman beinhaltet viele historische Begebenheiten und Bräuche der Börde, u. a. wie damals eine wirksame Heilsalbe aus frischen Holundertrieben hergestellt wurde.

Was den Holunder so gesund macht, wird erst seit relativ kurzer Zeit erforscht. Das Anliegen von Ursula Duchrow-Buhr ist es, möglichst viele Menschen für das köstliche und gesunde Wildobst zu begeistern. Der Vorsitzende Ulrich Körber und die Mitglieder des Seniorenbeirates bedankten sich recht herzlich für den sehr interessanten Vortrag von Frau Duchrow und für die wohlschmeckenden Kostproben zum Thema Holunder.